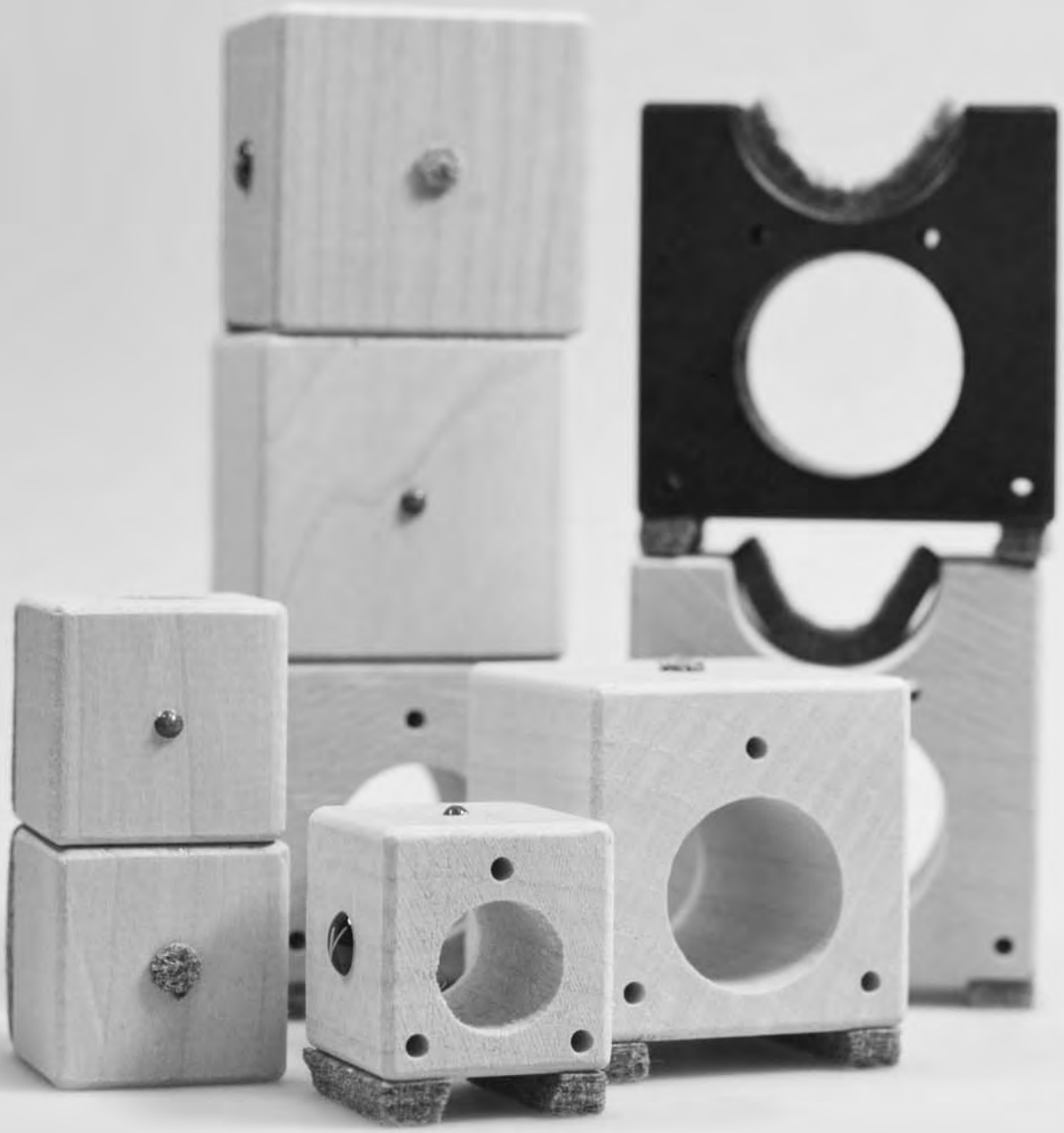
DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY
www.hoererlebnis.de

Hörerlebnis

Vortex Hifi: Vibration Naturalizer Gerätefüße



Good Vibrations

von Marco Kolks

Vibration Naturalizer Gerätefüße von Vortex Hifi

„Nur eine natürliche Schwingung kann natürlichen Klang ermöglichen“, sagt Norbert Maurer. Und wenn er so etwas sagt, weiß jeder, dass sich der Inhaber von Vortex Hifi wieder einmal auf den Entwicklerpfad begeben und neue Kenntnisse gewonnen hat. Die Vibration Naturalizer Gerätefüße sind das Ergebnis von über 30 Jahren Klangforschung im HiFi-Bereich bezüglich Kabel, Felder und Vibrationen. Norbert Maurer geht es bei seinen Produkten nicht darum, Resonanzen lediglich abzuleiten, sondern darum, Geräte natürlicher schwingen zu lassen. Resonanzen sollen harmonisiert werden. Die Produktlinie umfasst fünf unterschiedlich große Modelle, die als Gerätefüße für Elektronik, als Lautsprecherfüße oder als Kabelbrücken zum Einsatz kommen. Gemein ist allen, dass das Basismaterial Holz ist.

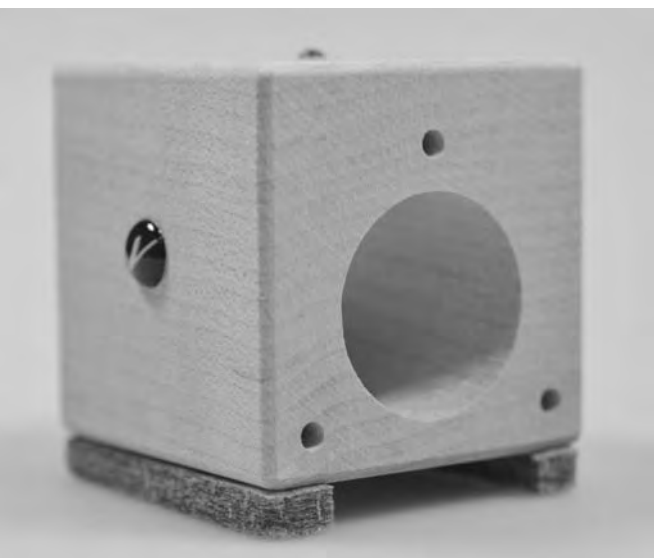
Nun ist Holz aber nicht gleich Holz. Bei Instrumenten wird über diese Tatsache gar nicht erst diskutiert. Ahorn ist nach Norbert Maurer besser in der Lage als andere Sorten, die ihm eigene Bioinformation auf Produkte zu übertragen und das eigene natürliche Schwingungsmuster der künstlichen Modulation von Gerätefeldern von Metallen und Kunststoffen zu überlagern. Das belegen aufwendige Versuchs- und Messreihen, in denen Ahorn stets die besten Ergebnisse erzielte. Leider ist auch Ahorn nicht gleich Ahorn. Wichtig sind hier die Fasern und deren Lage im Holz, was dazu führt, dass nur speziell von Vortex Hifi selektierte Bohlen verwendet werden können, aus denen die Schwingungskörper herausgeschnitten werden. Oben und unten sind in alle Gerätefüße und -träger kleine Löcher gebohrt, die den Schall im Holzblock streuen und die dafür sorgen, dass sich keine stehenden Wellen bilden können. Ein großes Loch im Zentrum verhindert, dass der Schall zwischen den Flächen reflektiert wird. Diese Positionen sind nicht zufällig, sondern abhängig von der spezifischen Faserstruktur des Holzes, was im Ergebnis eine enorme Resonanzarmut bedingt, die deutlich höher ausfällt als die des natürlichen unbearbeiteten Holzblocks. Alle Vibration Naturalizer Gerätefüße sind mit speziellem A.I.O.-informiertem Lack behandelt, der die Musikempfindung des Hörers verbessern soll.

Die eigentlichen Gerätefüße VN 30 DB und VN 45 DB unterscheiden sich lediglich in der Größe, wobei die Zahl im Produktnamen für Höhe und Breite des Schwingkörpers steht: also 30 und 45 mm. Angeboten werden sie in einem unterschiedlich gekoppelten Dreierset, um Interferenzen zwischen den einzelnen Füßen zu vermeiden. Zwei von ihnen werden geräteseitig mittels kleiner Filzplättchen entkoppelt, in den dritten ist in die Oberfläche eine kleine Saphirkugel eingelassen, mit der der Fuß an die Gehäuseunterseite angekoppelt wird. Gleiche, vor allem hart angekoppelte Gerätefüße am Geräteboden würden unweigerlich zu komplexen

Schwingungsmustern durch Interferenzen führen, die den Klang negativ beeinflussen, so Norbert Maurer.

Da die Saphir-Füße andere Funktionen haben und der Schall folglich anders durch den Schwingungskörper fließt, unterscheiden sie sich in der Holzqualität, also in Richtung der Jahresringe. Diese wird individuell geprüft, was wichtig für die Bearbeitung ist. Denn je nach dem Winkel, mit dem der Schall auf die Maserung trifft, pflanzt er sich drei- bis viermal schneller durch das Holz fort. Hier ist im Firmensitz in Wahlscheid jede Menge Handarbeit angesagt.

Bei der Ultraschallanalyse von Werkstücken werden zur Impedanzanpassung Saphire verwendet, da sie die gleiche Schallkennimpedanz wie Stahl haben. Diese Lösung hat Norbert Maurer in Form einer kleinen Edelsteinkugel übernommen, um die negativen Eigenschaften von Stahlkugeln bezüglich elektrischer sowie magnetischer Felder zu vermeiden. Eine Übertragung des hölzernen Schwingungsmusters auf die schallschnellen und dichten Metallböden der Geräte ist laut den Untersuchungen nur dann effektiv, wenn die Auflagefläche einen Millimeter nicht überschreitet. Fällt sie größer aus, kommt es laut Norbert Maurer zu einer unpräzisen Übertragung feinster Schwingungen zwischen Geräteboden und Holzkörper und umgekehrt. Bei einer Kugel ist die physikalische Kontaktfläche minimal. Bei einem Hörtest in meinen eigenen Räumlichkeiten mit einem kleinen Papierstück zwischen dem Saphir und dem Geräteboden zeigte sich eine deutliche Klangverschlechterung, da die Impedanzanpassung über den Saphir durch das dünne Papier offensichtlich schon signifikant gestört wurde. Das zeigt wie wichtig diese Impedanzanpassung über den Saphir in diesem Konzept und wie sensibel so ein System ist. Fünf Millimeter starke Filzstreifen sorgen an der Unterseite für eine starke Dämpfung



hoher und mittlerer Frequenzen vom Untergrund. Tiefe Frequenzen ignoriert Norbert Maurer bei seinem Konzept, weil umweltmedizinische Studien zum Thema Dirty Power / Dirty Electricity einen intensiven Einfluss auf das menschliche Nervensystem und das Hörsystem erst ab circa 2000 Hz zeigen. Da keine Fläche voll aufliegt, sind die kleinen Holzblöcke ihrer natürlichen Schwingung nicht beraubt. Es gibt einen weiteren Vorteil bei diesen Gerätefüßen und ihrem Konzept, wie sich in der Praxis herausgestellt hat. Sie können leicht unter den Komponenten verschoben werden und da sie sich nicht gegenseitig beeinflussen, ist ihre Position nicht so entscheidend. Langwieriges Ausprobieren, wo sie unter einem Gerät zu stehen haben, entfällt somit. Für besonders schwere Geräte wie Endstufen oder manche Röhrenverstärker bietet Vortex Hifi auf Wunsch für die Oberseite noch stärkere Filzunterlagen an, was sich positiv auf den Klang auswirkt.

Das Set VN 60 SB besteht aus vier Lautsprecherfüßen, wobei der Schwingkörper eine Kantenlänge von 60 mm aufweist. Auf der Oberseite befindet sich eine Kontaktplatte aus Metall. Sie ist in eine Dämpfungsmasse eingebettet, frei beweglich und liegt nur an einem Punkt auf einem Saphir auf. Hier gilt das gleiche Prinzip wie bei den Gerätefüßen. Der Edelstein ermöglicht eine optimale Impedanzanpassung zwischen der Metallplatte und dem resonanzoptimierten Schwingungskörper aus Holz. Dann nur noch Filzfüße drunter und A.I.O.-informierter Lack drauf.

Das VN 60 CE besteht aus vier Kabelbrücken mit einem ebenfalls resonanzoptimierten 60 mm-Schwingkörper: also große und kleine Bohrungen, die Entkopplung mit Filz und Entstörlack. Für Lautsprecherkabel gilt, dass selbst wenn kein oder nur ein winziges Signal durch sie fließt, Massestörungen auf dem Minuspol mit dem Untergrund agieren. Kabel liegen normalerweise auf dem Boden. Ihre extreme Feldstärke dringt in die Böden ein. Selbige sind überdies oft aus Materialien, die stark mit den elektrischen Feldern interagieren.Holz ist aber nicht nur aus Vibrationsgründen laut Maurer ein ideales Material, auch seine dielektrischen Eigenschaften sind besonders vorteilhaft. Elektrische Felder der Geräte verwirbeln sich weniger als bei anderen Nichtleitern, da die Dielektrizitätskonstante sehr niedrig ist. Da Holz ein Nichtleiter ist entstehen in den Vortex HiFi-Füßen auch keine Wirbelströme durch Magnetfelder der darauf befindlichen Kabel und der Geräte. Somit ist eine Antennenwirkung ebenfalls ausgeschlossen.

Alle Füße von Vortex Hifi sind in ihrer Höhe optimiert, um die Feldstärken, mit denen die Gerätefelder in den Rackboden eindringen, zu minimieren und die Bildung klangschädlicher Potentialwirbel zu reduzieren. Die A.I.O.-Informierung und weitere Entstressungsinformationen steigerten das Empfindungsvermögen deutlich, erklärt Norbert Maurer. Sein Konzept zielt in erster Linie dar-

auf ab, Menschen positiv zu beeinflussen, damit sie besser hören können. So führt Norbert Maurer Messungen mittels eines speziellen EKG‘s (Herzratenvariabilitätsmessung) zur Stressbestimmung einer im Raum befindlichen Störquelle durch. Damit kann der Einfluss einzelner Störer im Raum auf das vegetative Nervensystem und auf die Empfindung untersucht werden. Die Vortex HiFi-Füße werden also nach baubiologischen / umweltmedizinischen Konzepten entwickelt und nicht nach elektroakustischen. Es geht nicht um Signaländerungen im Audiobereich. Wenn also Gerätefüße speziell schwingen sollen, dann deshalb, damit die von den Geräten und Kabeln abgestrahlten Felder den

Altas Horas
Shawn and the Wolf
Chaos/CD
Wer „Shawn and the Wolf“ hört, wird mehr davon haben wollen. Die beiden in Lipperland lebenden Musiker sind schon auf mehreren Kontinenten gemeinsam aufgetreten und haben nun ihre Musik mit ihrem Debütalbum „Altas Horas“ verewigt, die bewegt und berührt. Shawn Grocott und Wolfgang Meyer lernten sich 2005 in Detmold kennen und gründeten das Duo „Shawn and the Wolf“, ein Name, der sich von Peter und der Wolf ableiten lässt. Sie wünschten sich eine Aufnahme, die durch Echtheit begeistert und das ist ihnen gelungen. Das Album präsentiert die Musik der beiden in ihrem Entstehungsprozess und zieht die Hörer in diese einmaligen Momente hinein. Schon beim ersten Mal fasziniert „Altas Horas“. Und obgleich nur von zwei (Top-)Musikern bestritten, entdeckt man bei jedem weiteren Abspielen Neues, hört subtile Ergänzungen und wird immer wieder vom kompakten Zusammenspiel überrascht. Die Stückwahl für dieses Album ist vielfältig und überraschend: Unter weniger Bekanntem finden wir den Beatles-Hit „Can’t Buy Me Love“, Stevie Wonders „Overjoyed“, Oliver Nelsons „Stolen Moments“, Burt Bacharachs „Close to you“ und George Dukes „Sweet Lucy“, das ich bis anhin nur in der Version des Posaunisten Raul de Souza kannte.

Keiko Matsui
Echo
Sanachie / CD
Keiko Matsui ist eine Ikone des zeitgenössischen Jazz. Mit über zwei Millionen verkauften Einheiten allein in den USA und ausverkauften Konzertsälen auf der ganzen Welt zählt sie zu den bekanntesten Künstlern des Genres. Ihre Klaviermelodien und sanften Jazz-Grooves haben eine enorme Anziehungskraft. Auf „Echo“ führt die Pianistin zu neuen Höhen und verfügt über ein komplettes Streichorchester und Horn-Ensemble. Akustische Darbietungen, die musikalische Genres überschreiten und herausragende besondere Gäste sowie gleichzeitig Keikos klassischer, inspirierender Sound: Das ist pure Phantasie und Nahrung für die Hörerseele.

Menschen durch die spezielle Schwingung weniger stressen. In der Baubiologie ist mittlerweile wissenschaftlich bewiesen, dass nicht nur die Intensität eines Feldes, sondern vor allem die Modulation für die Wirkung auf den Organismus verantwortlich ist, sagt Norbert Maurer.

Der Vollständigkeit halber seien noch als kleinste Familienmitglieder die Wood Discs 30 erwähnt, die an dieser Stelle aber nicht berücksichtigt werden. Die kleinen Scheiben bestehen aus chemisch modifiziertem Holz, haben zum Gerät eine fache Seite und sind zum Rackboden hin gewölbt. Auch sie haben Bohrungen zur Schallstreuung und werden von Vortex Hifi entstört und informiert. Zum

---

Siril Malmedal Hauge/Jacob Young
Last Things
Oslo Session Recordings/CD
Wenn Sie Melody Gardot, Eva Cassidy, Ella Fitzgerald oder Chet Baker mögen, werden Sie dieses Album auch mögen. Diese herausragende, intime Jazzduo-Aufnahme enthält den eindringlichen Gesang von Siril Malmedal Hauge - eine 25-jährige Sensation von der kleinen Insel Sula auf der norwegischen Nordwesthalbinsel. Und dann die Gitarrenkunst von Jacob Young, international bekannt und von Kritikern für seine Arbeit mit seinen Gruppen an drei Veröffentlichungen für ECM Records gelobt. „Last Things" ist ein Album mit einer Mischung aus Original-Songs, Covers und Standards - allesamt aus verschiedenen populären Musikbereichen und unterschiedlichen Zeiten in der Musikgeschichte. Ein Jazzalbum, das auch Popmusikliebhaber umarmen können.

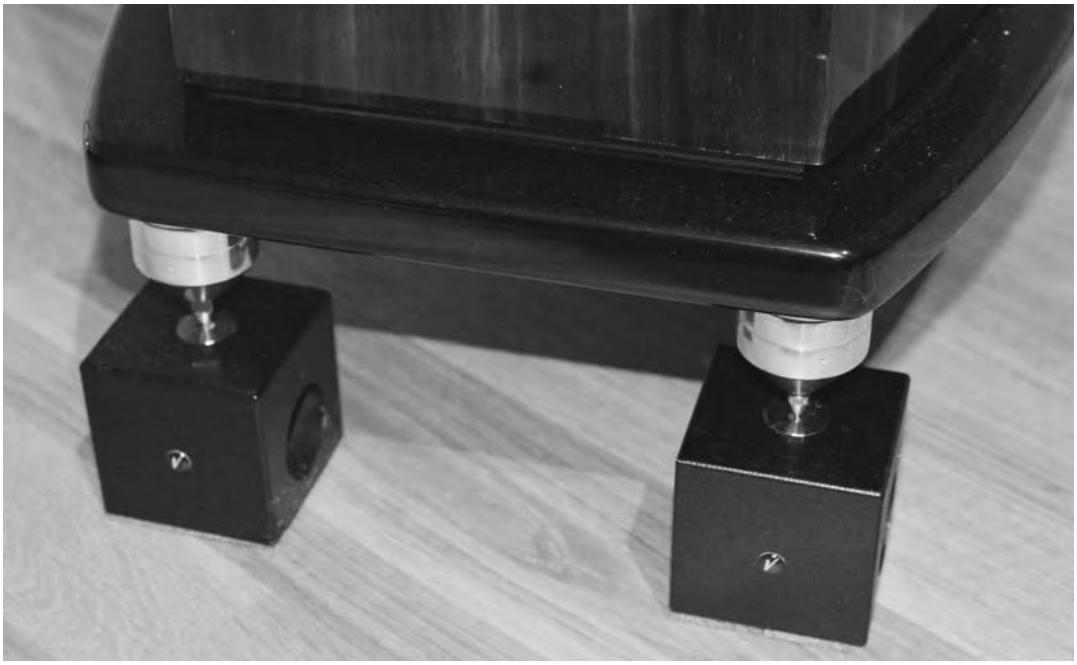
Noa
Letters to Bach
Naive/CD
Der Ansatz von Noa war wahrscheinlich sogar für Quincy Jones neu. Wir sprechen hier über zwölf Instrumental-Klassiker von Johann Sebastian Bach, zu denen Noa Texte auf Englisch und Hebräisch geschrieben hat. Es geht dabei um so unterschiedliche Themen wie Technologie und Religion, Klimawandel und Feminismus, Euthanasie, den israelisch-palästinensischen Konflikt und Beziehungen im Zeitalter von Socialmedia. Und für die großartigen Gitarren-Arrangements sorgte wie immer ihr langjähriger Begleiter Gil Dor. Mit diesem Album versuchen die beiden, die Mauern aus Sprachen, Religion, Genre, Generationen und Stigma zu überwinden und eine Brücke aus musikalischer Exzellenz zu bauen, mit Respekt und Freude, mit Neugierde, Mut und Hoffnung: alles unter der Schirmherrschaft vom großen Johann Sebastian Bach.

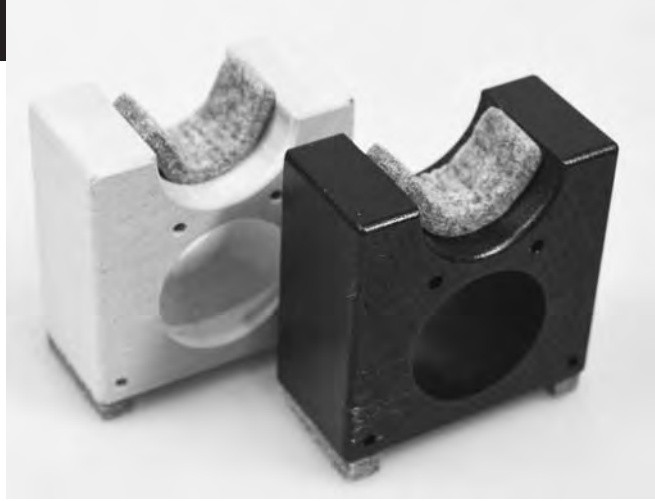
Set gehören vier Stück.

Hörerlebnis

Wenn man sich auf das Gerätefüße-Konzept von Vortex Hifi einlässt, dann bitte schön mit System. Beginnend bei Quellgeräten und Verstärkerelektronik geht es weiter unter den Lautsprechern, den Kabeln und auch unter der Netzleiste. Natürlich stellt sich eine klangliche Änderung ein, wenn man nur einzelne Komponenten auf die Füße von Vortex Hifi stellt. Doch sind diese Einzelergebnisse mehr als nur ihre Summe, wenn man konsequent vorgeht. Es hat eine gewisse Zeit gedauert, bis alle Komponenten in der Kette versorgt waren. Besonders bei schweren und allein nicht zu händelnden Produkten wie Lautsprechern ist Hilfe von Nöten. Begünstigt beim Untersetzen sind all diejenigen, die rund um ihre Anlagen einen freien Zugang zu ihren Geräten haben.

Die klanglichen Unterschiede sind mit und ohne Gerätefüße von Vortex Hifi in der gesamten Kette frappierend und auf Anhieb hörbar. Wenn das Löschen von Namen auf einem CD-Cover ein Verbrechen wäre, hätte Keyboarderin Keiko Matsui ziemlich viel zu tun, sollte sie ihr Album „Echo“ promoten wollen (Sanachie/CD). Sie spielt hier mit einer Reihe bekannter Künstler zusammen, darunter dem Gitarristen Robben Ford, dem Saxophonisten Kirk Whalum, der Sängerin Gretchen Parlato, den Bassisten Marcus Miller und Kyle Eastwood (Sohn von Clint Eastwood), den Schlagzeugern Vinnie Colaiuta und Luis Conte. Mein erster Eindruck beim Hören von „Echo“ war der von einem etwas schlankeren Klangbild als üblich. Gerade in den Tiefen und im Grundtonbereich, den unteren Mitten also, zeigt sich eine gewisse Straffheit, die der Transparenz des Klangbildes zu Gute kommt („Unshakeable“). Hat man allerdings eine Zeit lang gehört, entfernt alle Gerätefüße und steigt quasi um auf den alten Zu-





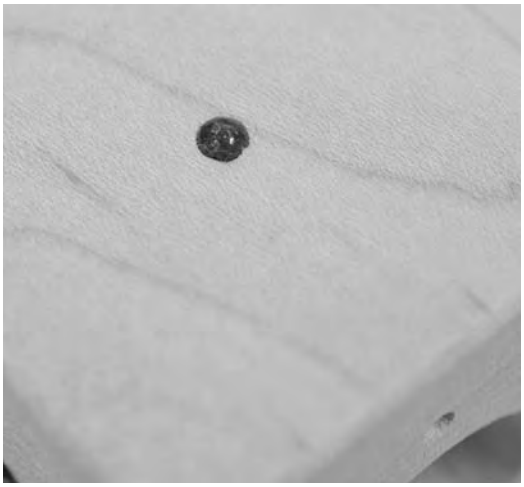
stand, der zuvor noch vollere, körperreiche Bässe beschert hat, wird man bemerken, dass die Anlage auf den Vortex Hifi-Gerätefüßen im Grund von der Tiefe der Töne her genauso weit oder gar weiter herabreicht und dass sie nun in diesem Bereich sehr viel präziser die Konturen der Klänge aufbauen kann („Echo“).

Dass die Vortex Hifi-Gerätefüße ein hohes Maß an Ruhe erzeugen, bedeutet nichts anders, als dass sie das Klanggeschehen bei Shawn and the Wolf (Altas Horas, Chaos/ Bauer Studios) aufräumen, ordnen und ihm innere Stabilität geben („Can’t buy me Love“ und „Choral“). Dieses Ordnen von Raum drückt sich darin aus, dass den Abständen beziehungsweise den räumlichen Verhältnissen zwischen den Klangquellen eine stabile, in ihren Maßen klare Ordnung aufgelegt wird. Denn laut der Notizen zu „Altas Horas“ wurde das gesamte Album während vier Konzert-Sessions aufgezeichnet. Es wurden nur je 25 Gäste in das zu einem Weinhof umgebaute Fabrikgebäude eingeladen. Das Publikum erhielt, nebst einem guten Tropfen Wein auch einen Kopfhörer verpasst, sodass die Gäste genau dasselbe hörten wie der Tonmeister. Auf dem Album ist nichts von Live-Atmosphäre zu spüren, es sind also keinerlei Nebengeräusche zu hören. Trotzdem klingt die Aufnahme nicht nach steriler Studioumgebung mit viel Nachbearbeitung. Es klingt natürlich und das ist ausgezeichnet, weil sich mithilfe der Vortex Hifi-Gerätefüße der Eindruck einstellt, man habe eine maßstabsgetreue Skizze des Raumes vor Augen. Auf solchen Skizzen lokalisiert man Gegenstände ja gerade durch ihre Beziehungen zu den anderen Gegenständen auf der Skizze, das heißt, rational, nicht absolut oder kontextfrei. Einen Raum kann die komplette Anlage nun plastischer wiedergeben. Und das heißt, sie kann viel mehr als das, was unter den gebräuchlichen Begriff von Ortbarkeit fällt. „Ortbarkeit“ besagt halt häufig nur, dass man ein Instrument beispielsweise hinten links im Raum lokalisieren kann („Paule“). Wenn es aufgehört hat zu spielen, tritt ein anderes ungefähr an der gleichen oder entgegengesetzten Stelle auf. Eine Vorstellung von den Abständen der Instrumente zueinander, gerade wenn eines soeben sein Spiel beendet und ein neues ein-

setzt, gewinnt man auf diese Weise nicht. Mit den Vortex Hifi-Füßen, und an dieser Stelle sein zwingend auf die Kabellifte hingewiesen, wirkt der Raum ruhig, die Instrumente werden nicht mehr als bloße Folgen von Ein- und Ausblendungen in dem Raum erlebt („Stolen Moments“; „Close to You“). Der Hörer spürt regelrecht die rauminternen Zusammenhänge. Wenn’s so klingt, dann bergen bekannte Stücke neu interpretiert nicht mehr die Gefahr, dass der Zuhörer - das Original im Ohr - enttäuscht wird. Außer bei „Sweet Lucy“, man muss sich in dieser neuen, abgespeckten Version richtiggehend daran gewöhnen, da auch das Original von der Posaune getragen wird. Alle Cover-Versionen sind so speziell anders als die Originale, dass das Bekannte eher einen positiven Effekt hat. Daran hat die Wiedergabequalität der Anlage, die komplett mit Vortex Hifi-Gerätefüßen bestückt ist, einen entscheidenden Anteil und so klingt die Aufnahme weit entfernt von vielen vollständig in Studios produzierten Musikaufnahmen. Neben diesen klinisch reinen Klangbedingungen kommen bei solchen Produktionen oft weitreichende, raffinierte technische Nachbearbeitungen ins Spiel, sodass das Ergebnis manchmal weniger kunstvoll, sondern eher künstlich wirkt. Und hier: Die sinnliche Stimme von Siril Malmedal Hauge schwebt über und zwischen den musikalischen Linien der Songs.

Ein anderes Terrain, auf dem die Vortex Hifi-Gerätefüße glänzen, ist die Dynamik. Die Überlegungen von Norbert Maurer zu den Schallleitungseigenschaften von Materialien und mechanischen Verbindungen zahlen sich bei der Wiedergabe der dynamischen Profile von komplexen Klangfolgen aus. Die Akustikgitarre von Jacob Young und die Stimme von Siril Malmedal Hauge (Last Things, Oslo Sessions Recordings/CD) wirken wie von Schmutz befreit. Die Produktion des Albums ist nüchtern und transparent und zeigt die Stärke von Sirils Malmedal Hauges und die Übermittlung von intertextuellen Bedeutungen - oder Erzählungen. Die Aufgabe der Anlage besteht darin, die Essenz dieser Aufnahme, diese schöne Stimme und das Gitarrenspiel einzufangen. Alles auf elegante, oft unauffälli-

Die Produkte:
WOOD DISC 30, Preis: Set 49 Euro, Vibration Naturalizer Gerätefuß VN 30 DB, Preis: 149 Euro, Set Ahorn natur, 199 Euro, Set schwarz, Vibration Naturalizer Gerätefuß VN 45 DB Preis: 249 Euro, Set Ahorn natur, 299 Euro, Set schwarz, Vibration Naturalizer Lautsprecherfüße VN 60 SB, Preis: 299 Euro, Set Ahorn natur, Preis: 349 Euro, Set schwarz Vibration Naturalizer Kabelbrücke VN 60 CE, Preis: 199 Euro, Set Ahorn natur, Preis: 249 Euro, Set schwarz
Vertrieb: Bellevue Audio GmbH, Massener Strasse 130 (Hof Bellevue), 59423 Unna
Tel: +49 (0) 2303 305 01 78, Fax: +49 (0) 2303 305 01 79
E-Mail: office@bellevueaudio.de, Homepage: http://www.bellevue-audio.com
Hersteller:Musik und Akustik, Norbert Maurer, Wahlscheider Straße 14, 53797 Lohmar
Tel.: +49 (0) 2206 907 43 61
E-Mail: info@musikundakustik.de, Interent: www.das.raumtuning.info



ge Weise - in einem ständigen Gespräch. Das gelingt ihr mit den Vortex Hifi-Gerätefüßen eindeutig besser. Die Vielzahl und Nuancierungen der Griffe, die Komponenten der Geschwindigkeit also, werden nun mit enormer Akribie aufgelöst.

Spätestens seit der Beschäftigung mit dem Iraser-Löschstab von Vortex Hifi weiß ich um „Störer“ wie selbst Tablets in anderen Räumen. Ein Tablet, mit dem gestreamt wird, auf einen Glastisch legen, „geht gar nicht“, habe ich gelernt. Was geradezu in den Fingern kribbelt, ist der Versuch, ob sich die Vortex Hifi-Gerätefüße klanglich unter dem Tablet auf dem Glastisch im Nachbarraum (!) bemerkbar machen. Die Entscheidung fällt auf Noas „Letter to Bach“. Zu zwölf Instrumentalstücken von Johann Sebastian Bach singt Noa Texte auf Englisch, Hebräisch und Yemenitisch, akzentuiert durch Noas aufregenden Percussionstil. Gitarrenmeister Gil Dor begleitet Noa mit einfühlsamen Arrangements. Noa („Meine Religion ist die Musik und Bach verehre ich schon seit meiner Kindheit zutiefst.“) sowie Gil Dor transportieren Bachs Kompositionen in die heutige Zeit und versehen sie mit einer eigenen emotionalen Ebene. Denn musikalische, handgespielte Dynamik enthält, anders etwa als ein elektronisch artifizielles Impulsgewitter, winzige Ungleichförmigkeiten, die für nicht-monotonen Fluss und Zusammenhalt sorgen. Ist das große I-pad eingeschaltet und liegt auf dem Glastisch, fehlt der Abbildung Glanz. Noa singt eine Spur verhaltener und kann die für sie sonst üblichen Emotionen, die auch den Produzenten Quincy Jones beeindruckt haben, nicht recht entfalten. Liegt hingegen das I-Pad auf den VN 30 DB oder VN 45 DB bekommt die Wiedergabe mehr Luft und Atmosphäre. Das Hören ihres Albums gerät mehr zu einem Erlebnis. Die Klangcharakteristik ist vitaler und substanzvoller. „Störer“ haben also einen Einfluss auf den Klang, selbst wenn sie nicht im gleichen Hörraum genutzt werden. Zugegeben: Das hört sich abgedreht an und das ist es auch. Trotzdem wird mein Tablet in Hörräumen künftig nur noch auf Vortex Hifi-Gerätefüßen liegen.

Fazit: Wenn die Vortex Hifi-Gerätefüße

ihren Platz unter allen Komponenten gefunden haben, erobern sie schnell das Herz ihrer Hörer. Die Tieftonwiedergabe legt zu, ein Kontrabass spielt glaubhafter. In den Höhen und Mitten bekommen Streicher einen Hauch mehr Glanz. Rhythmischere Nuancen und dynamischerer Fluss schaffen eine musikalischere Atmosphäre. Die Musik lebt, Klänge sind bestimmter von Grundton und Farbe. Mehr Durchhörbarkeit von Differenzen, also Schattierungen, und von Details machen das Hören zu einem Erleben. Alles in allem: „Good Vibrations“, wie schon die guten alten Beach Boys wussten. *MK*

gehört mit:
Analoge Laufwerke: Clearaudio Innovation Compact;
Tonarme: Unify von Clearaudio;
Tonabnehmersysteme: Clearaudio Victory H, van den Hul Colibri, Canary, Stein Music Aventurin 6, Transfiguration New Spirit, The Cartridge Man;
SACD-Spieler: XA Sony 333 ES von Clockwork
Phonostufe: Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, EAR 834, Clearaudio Basic + inklusive Akkuversorgung sowie Smart;
Vollverstärker: Consequence Audio Satie HP MK III
Lautsprecher: Consensus Magma, Jupiter von Duevel Lautsprecher, C5 MK II von Ascendo;
Kabel (NF/LS/Netz); NF: van den Hul The Second, Last Cable NF 30, Klang und Kunst NF 3S, HMS-Gran Finale, Artkustik,
Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubliee, Sun-Wire, Peter Feldmann Elektronik, Artkustik;
LS: van den Hul The Third und Super Nova, Last Cable LK 30, Klang und Kunst LS 3S, HMS-Gran Finale, Artkustik;
Netz: Klang und Kunst NK 3, Phonosophie, Blue von Dolphin, Artkustik,
Netzsteckerleisten: Phonosophie, Klang und Kunst;
Zubehör Stromversorgung: Power Animator und Optimizer von Artkustik, Phonosophie Wanddosen AG; Treidler-Stromversorgungssystem/Sicherungskasten, Treidler-Netzstecker;
Vortex Hifi-Produkte: Nano Shield Plugs, A.I.O-Ronden und Pyramiden, A.I.O-Caps, Power Caps, Gerätefüße, Kabelbrücken, Lautsprecherfüße, Iraser-Löschstab (grün), Nano Shield Plugs, Ground Optimizer, Nano Shield Kabel: NF. Netz, Lautsprecher, in den Ausführungen blau und grün.
Zubehör Basen: KWO-Racks und Basen Melange, Populare Tonbasen, LS-Ständer Metalldesign Liedtke, SSC-Basen und Pucks, Shaktis, Akustik Manufaktur Referenzbasen;
Zubehör digital: CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;
Zubehör analog: Audio Animator und Kabelanimatoren MK II-Versionen von Art Akustik, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, Röhrenmessgerät von Beck Elektroakustik, Schablonen von Clearaudio, Dr. Christian Feikert, Black Wonder von Aura Hifi, Stein Music, Einstell-Metallschablonen von Pluto Audio, Acoustic Solid, Plattentellerauflage ATT-Saar, Super Tools und Kegel und Stecker - in/out - von Audio Tuning Tools;
Raumtuning: Raumanimator MK II von Artkustik, Harmonizer von Stein Music, Albat Bioenergetic Solutions Revelator-Pyramide;
Reinigungsmittel: Audiotop (Acapella), Fast Audio, Steinmusic, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudio, LP-Waschmaschine Gläss